

Frankenau, Höringhausen

Fanny Katzenstein, geb. Bickardt¹

geb. 6.6.1868² in Höringhausen

gest. 15.4.1943 in Theresienstadt

Eltern:

Abraham Bickhardt und Esther, geb. Lion

Geschwister:

Joanette (1854-?)

Karoline (1869-)

Ehemann:

Manus Katzenstein (1863-1941)

Eheschließung: 18.11.1891

Kinder:

Manus (nach 1885-?)

Wohnung:

Frankenau Nr. 163, heute Friedrichstraße 12

Hausname Wolf



(Foto: Gerhard Keute)

Fanny stammt aus Höringhausen. Nach der Eheschließung zog sie nach Frankenau. Am 29.7.1933 zogen Manus und Fanny Katzenstein nach Momberg. Am 1.1.1940 zogen sie ins jüdische Altersheim nach Frankfurt. Manus Katzenstein ist wohl dort gestorben. Fanny wurde nach Theresienstadt deportiert und starb dort am 15.4.1943.

¹ Quellen: Gerhard Keute, Verzeichnis der nach 1933 in Frankenau wohnhaften jüdischen Familien, veröffentlicht 1992 im Zusammenhang mit dem Frankenauer Ortsjubiläum und: Barbara Händler-Lachmann/Ulrich Schütt: „unbekannt verzogen“ oder „weggemacht“. Schicksale der Juden im alten Landkreis Marburg 1933-1945, Marburg 1992, S. 131

² Eine Verwandte namens Marta Rosenthal gibt abweichend das Geburtsjahr 1865 an; sie stimmt mit Keute darin überein, dass Fanny Katzenstein während des Krieges in Frankfurt lebte. Quelle: Yad Vashem: The Central Database of Shoah Victim's Names